



# DIE MELODIEN WESTAFRIKAS KONZERT UND WORKSHOP

mit Mamadi Kouyaté und Ursula Branscheid-Kouyaté

## INFO

---

### VERANSTALTUNGSORT > KONZERT

Anthroposophisches Zentrum, Südsaal  
Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel

### VERANSTALTUNGSORT > WORKSHOP

Räume des ZfIM (ehemalige Gemeinderäume)  
Lutherplatz 9, 34117 Kassel

### EINTRITT > KONZERT

Eintritt frei, Spenden erwünscht!

### TEILNAHMEGEBÜHR > WORKSHOP

€ 20,- / ermäßigt € 10,-

### ANMELDUNG > WORKSHOP

[www.zentrum-fuer-interkulturelle-musik.de/anmeldung](http://www.zentrum-fuer-interkulturelle-musik.de/anmeldung)

### VERANSTALTER

Zentrum für Interkulturelle Musik e. V.  
c/o Ulli Götte, Lange Straße 39, 34131 Kassel  
[www.zentrum-fuer-interkulturelle-musik.de](http://www.zentrum-fuer-interkulturelle-musik.de)  
[facebook.com/zentrumfuerinterkulturellemusik](https://facebook.com/zentrumfuerinterkulturellemusik)

### FÖRDERER

Stadt Kassel, Gerhard-Fieseler-Stiftung, Kasseler Sparkasse,  
Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

Ein herzlicher Dank geht an alle Förderer, an alle Beteiligten sowie  
an die Verantwortlichen des Anthroposophischen Zentrums.

Fotos: Clément Toralf (S. 1), E. Krüger (S. 2), Ursula Branscheid-Kouyaté (S. 3), Ivan Samkov (S. 4)





## K O N Z E R T

---

MIT MAMADI KOUYATÉ  
UND URSULA BRANSCHIED-KOUYATÉ

SAMSTAG, 26. APRIL 2025, 19.00 UHR  
ANTHROPOSOPHISCHES ZENTRUM, SÜDSAAL

Aus Westafrika kommen wunderschöne Melodien und Lieder. Schon im mittelalterlichen Mali wurde diatonisch gespielt; zudem besitzt das Land zwei sehr komplexe Musikinstrumente: die Stegharfe Kora und das Xylophon Balafon. Die Lieder handeln von den großen Königreichen, Lebensweisheiten und der Liebe.

**Mamadi Kouyaté** stammt aus einer großen malischen Musikerfamilie: Im 13. Jahrhundert herrschte der Sage nach der böse Zauberer Soumaoro Kanté über Mali. Er besaß ein magisches Balafon, mit dem er die Völker unterjochte. Doch der rechtmäßige Thronerbe Soundjata Kéita verließ sein Exil, erbeutete das Instrument und übergab es seinem treuen Hofmusiker Balla Fasséké Kouyaté. Seitdem befindet sich das Ur-Balafon aus dem Jahr 1205 in den Händen seiner Nachfahren. Nur ein Mensch darf es berühren und an einem Tag im Jahr spielen: der Wächter, der älteste noch lebende Nachfahre von Balla Fasséké Kouyaté. Mamadi Kouyaté ist der Enkel dieses Wächters! Von seinem siebten Lebensjahr an lernte er die alten Melodien.

Die Stegharfe Kora stammt aus dem Westen des damaligen Mali, heute ein Teil Senegals. Die Balafon-Melodien werden ebenso auf der Kora gespielt, wobei sie sich bisweilen ineinander verzahnen. Dazu gesellen sich die traditionellen Gesänge.

**Ursula Branscheid-Kouyaté** studierte Jazz-Schlagzeug. Seit mehr als 25 Jahren spielt sie die Kora und singt die überlieferten Lieder. Sie war über dreißigmal im Senegal, in Mali und Guinea und schrieb sechs Musiklehrbücher sowie eines über die Königreiche Westafrikas.



## W O R K S H O P

---

MIT MAMADI KOUYATÉ  
UND URSULA BRANSCHIED-KOUYATÉ

SONNTAG, 27. APRIL 2025, 11.00 - 16.00 UHR  
IN DEN NEUEN RÄUMEN DES ZFIM AM LUTHERPLATZ

Die außergewöhnlich schönen **westafrikanischen Lieder** sind im Frage-und-Antwort-Modus angenehm zu erlernen. Sie bereichern jede Djembé- bzw. Perkussions-Gruppe, lassen sich gut mit Kindern einstudieren sowie mit Gitarre begleiten. Daher eignet sich der Kurs auch gut für Erzieherinnen und Grundschullehrer. Im Gegensatz zu anderen afrikanischen Kulturen wurde im äußersten Westen schon früh im diatonischen System gespielt. Das macht die Melodien für uns vertrauter und gut auf unsere Instrumente übertragbar. Mamadi Kouyaté und Ursula Branscheid-Kouyaté begleiten die Gesänge mit Djembé, Balafon und der Kora und geben einen tieferen Einblick in die Musiktradition. Insbesondere auf die typischen Gesangstechniken Westafrikas wird im Workshop eingegangen.

Der **westafrikanische Tanz** ist sehr erdverbunden; er stellt den Alltag dar, die Feldarbeit und die Jagd, aber auch Tier-Imitationen werden umgesetzt. Es gibt rein männliche und rein weibliche Tänze, deren Schritte eng mit den Rhythmen der Djembé-Trommel verbunden sind. Nach einigen Aufwärmübungen werden wir einen kompletten Tanz erarbeiten. Bitte mitbringen: Gymnastik-Kleidung oder einfach Hüfttuch und T-Shirt. Am besten tanzt es sich barfuß oder in Turnschlappchen.

Die Tänze sind für Frauen und Männer aller Altersgruppen gleichermaßen geeignet. Sie erfordern ein wenig Kondition, aber keine ausgesprochene Beweglichkeit. Es wird kein Partner benötigt, Vorkenntnisse sind ebenfalls nicht erforderlich. Noten und Texte werden verteilt, Musikbeispiele vorgeführt.